

PRÄAMBEL

Unser Handeln innerhalb des Bündnisses ist in einen internationalen, nationalen sowie lokalen Rahmen eingebettet:

- Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD, 1992)
- Die UN-Dekade Biologische Vielfalt (2011-2020)
- Die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS, 2007)
- Fortentwicklung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt, die NBS 2030 (in Bearbeitung)
- Die teilweise vorhandenen kommunalen Strategien zur Biologischen Vielfalt (bspw. Stadt Dortmund)
- Das Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework (2022)

Mit der Verabschiedung des "Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework" (GBF), dem neuen globalen Rahmen für biologische Vielfalt der CBD, liegen seit Dezember 2022 neue globale Ziele zum Schutz der biologischen Vielfalt bis 2030 vor. Erstmals ist es gelungen, sich nicht nur auf ambitionierte Ziele zu einigen, sondern auch auf Mechanismen für eine wirksame Zielerreichung, Kontrolle und eine angemessene Finanzierung. Alle 196 Vertragsstaaten der CBD, darunter auch Deutschland, stehen nun in der Pflicht, die Beschlüsse umzusetzen und ihre nationalen Strategien zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt anzupassen (sogenannte National Biodiversity Strategies and Action Plans, NBSAPs).

Mit einer umfangreichen Fortentwicklung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt, der NBS 2030 will die Bundesregierung ihrer Verantwortung für den Schutz der biologischen Vielfalt in Deutschland und weltweit nachkommen und einen ehrgeizigen Beitrag zur Umsetzung des GBF sowie der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 leisten.

(Quelle: BMUV | [Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt](#) | Stand 14.06.2023)

LEITLINIEN – BÜNDNIS FÜR BIODIVERSITÄT DER REGION WESTFALEN

Als Mitglied im Bündnis für Biodiversität der Region Westfalen sind wir uns der eigenen und gesellschaftlichen ökologischen Verantwortung bewusst. Wir agieren nachhaltig und verlässlich: Die Erhaltung biologischer Vielfalt ist ein wesentlicher Aspekt. Biodiversität bildet für viele Geschäftsfelder die direkte Basis – sowohl entlang der Wertschöpfungskette, aber auch im Bereich von Innovationen. Sie sichert wirtschaftliche Entwicklung sowie nicht zuletzt auch die psychische und physische Gesundheit der Menschen in einer Stadt.

Wir machen es uns zur Aufgabe, unternehmensspezifische Maßnahmen im Rahmen des Bündnisses zu analysieren und in Gang zu bringen. Mit unserer Mitgliedschaft möchten wir das Bewusstsein für Biodiversität in der Wirtschaft und der Stadtgesellschaft stärken und dafür sensibilisieren. Die Mitgliedsunternehmen informieren das Bündnis jährlich über ihr Engagement für Biodiversität. Das schafft Transparenz und Beständigkeit.

Folgende Leitlinien haben wir verabredet:

Wir entwickeln ein Selbstverständnis

Die Erhaltung biologischer Vielfalt ist ein komplexer Prozess. Wir entwickeln ein Verständnis dafür, welchen Einfluss unser Unternehmen auf Ökosysteme ausübt und wo Verbesserungspotentiale liegen.

Wir setzen uns konkrete Ziele

Unternehmen sind unterschiedlich abhängig von biologischer Vielfalt. Wir arbeiten im Bündnis mit Expert*innen zusammen, um passgenaue Ziele zu entwickeln, die wir in unsere Unternehmensstruktur integrieren.

Wir setzen Maßnahmen um

Biodiversität ist Teil der betrieblichen Praxis. Wir entwickeln Maßnahmen, die sich an unseren Zielen orientieren und verpflichten uns, mindestens eine Maßnahme umzusetzen bzw. in Gang zu setzen.

Wir stärken unser Biodiversitäts-Know-how

Im Bündnis pflegen wir eine offene Gesprächskultur, lernen voneinander und tauschen uns aus. Wir entwickeln eine biodiversitätsbewusste Unternehmenskultur, bauen Wissen durch unsere Teilnahme auf und bilden uns so fort.

Wir setzen auf aktiven Wissenstransfer

Wissen weitergeben als Erfolgsrezept! Wir suchen einen konstruktiven Austausch im Bündnis und wollen mit guten Beispielen zur betrieblichen Biodiversitätsförderung uns gegenseitig und andere inspirieren.